

DER ZUG VON *LIBELLULA QUADRIMACULATA* L. DURCH GNIEZNO, WESTPOLEN IM JAHR 1975 (ANISOPTERA: LIBELLULIDAE) — [THE 1975 MIGRATION OF *LIBELLULA QUADRIMACULATA* L. THROUGH THE CITY OF GNIEZNO, WESTERN POLAND (ANISOPTERA: LIBELLULIDAE)]

*The mass migration took place on Mai 15, at 15.00-15.30 hr. The swarm had a width of at least 50 m, and flew along the city streets, at a height of 2-18 m, in E-W direction, in front of a rain-belt. All specimens taken were teneral or young.*

Am 15. Mai 1975 flog von 15.00 bis 15.30 Uhr über den südlichen Teil von Gniezno (50 km NEE von Poznań) eine Unmenge von *L. quadrimaculata* von Ost nach West vor einer Regenfront. Der Libellenzug dauerte nur 30 min und vollzog sich in etwa 2-18 m Höhe, auch über einer belebten Strasse. Die Breite des Schwarmes kann man auf mindestens 50 m schätzen. Diese sonst nur schwer zu erbeutenden Libellen waren gar nicht scheu. Auf einem Balkon (etwa 9 m über dem Strassenniveau) wurden mit Leichtigkeit einige Individuen gefangen. Alle waren ziemlich frisch geschlüpft, was die Ansicht von H.J. DUMONT & B.O.N. HINNEKINT (1973, *Odonatologica* 2: 1-20) über die teneralen Züge von *L. quadrimaculata* bestätigt.

Zur gleichen Zeit beobachtete man auch im östlichen Teil der Stadt und an ihrem westlichen Rand nach Westen wandernde Massen von Libellen (Z. Pawlak, pers. Mitt.). Beide Beobachtungspunkte sind etwa 2 km entfernt. Mindestens eine dieser Scharen überflog das Zentrum von Gniezno.

Dumont & Hinnekint nehmen zwar einen zehnjährigen Rhythmus der Massenwanderungen von *L. quadrimaculata* an, doch liegen 26 Jahre zwischen dem 1975 in Gniezno beobachteten und dem letzten davor am Südrand von Gniezno Ende Mai 1949 festgestellten Zug (S. MIELEWCZYK, 1972, *Fragm. faun.* 18: 141-162), der etwa 3 Tage dauerte, mit Maximum am zweiten Tag nachmittags. Sie

flogen damals in einer Breite von mindestens 500 m und einer Höhe von 1-10 m in westlicher Richtung bei leichtem Ostwind und sonnigem Wetter. Am ersten und dritten Tag war allerdings eine Richtung ihrer Wanderung nicht offensichtlich.

Ähnliche Beobachtungen machte schon J. DZIEDZIELEWICZ (1914, *Rozpr. Wiad. Muz. Dzieduszyckich* 1: 112-114), der einen Zug von *L. quadrimaculata* in Lvov (Westukraine) vom 18. bis 24. Mai 1914 beobachtete, mit Maximum am 23. Mai. Die in Gniezno 1975 beobachteten Züge waren dagegen nur kurz und hatten wohl nur lokalen Charakter. Derartige unauffällige Züge können auch aufmerksamen Entomologen entgehen.

S. Mielewczyk, Abteilung für Agro- und Forstbiologie, Polnische Akademie der Wissenschaften, Świerczewskiego 19, PO-60-809 Poznań, Polen